
KAPITEL 2

GLÄNZENDER SIEG IM INTERNATIONALEN SCHACHTURNIER ZU HASTINGS 1895

Dieses Turnier nahm in der langen Reihe der Schachturniere deshalb eine besonders bedeutsame Stelle ein, weil es in seinen Teilnehmern nahezu alle ersten Meister vereinigte, ein Erfolg, der bekanntermaßen nur schwer zu erreichen ist. Großbritannien selbst stellte die bewährten Kämpfer BLACKBURNE, GUNSBERG, TEICHMANN, MASON, BIRD, BURN, POLLOCK und TINSLEY ins Feld, aus Deutschland hatten sich E. LASKER, Dr. TARRASCH, C. v. BARDELEBEN, MIESES und WALBRODT, aus Österreich-Ungarn SCHLECHTER, MARCO und ALBIN eingefunden. Amerika war durch STEINITZ und PILLSBURY, Rußland durch TSCHIGORIN und SCHIFFERS. Frankreich durch JANOWSKI, Italien durch VERGANI vertreten. Mit Ausnahme von ROSENTHAL in Paris, SCHALLOPP in Berlin, BERGER in Graz und S. WINAWER in Warschau waren sohin alle vertreten, die sich in

Schachkreisen bisher einen Namen gemacht hatten. Das Meisterturnier begann am Montag, den 5. August 1895, und wurde ohne Zwischenfall bis zum 3. September durchgeführt. Das Schlußergebnis zeigt die angefügte Übersicht. Am Donnerstag, den 22. August, fand abends das Festbankett statt, woran gegen 100 Personen teilnahmen. Die Preisverteilung wurde am Mittwoch, den 4. September, abgehalten. Der erste Sieger PILLSBURY war noch einige Zeit der gefeierte Gast der verschiedenen Londoner Schachvereine, er nahm auch eine Einladung der Klubs von Manchester und Liverpool an und reiste dann am Samstag, den 21. September, nach Amerika zurück, wo seiner eine begeisterte Aufnahme wartete. Um das Zustandekommen des Turniers machten sich besonders die Herren DOBELL und CHAPMAN verdient. Das Komitee hatte als Patron den Herzog von York.

Internationales Meisterturnier zu Hastings 1895

Teilnehmer	Al.	Ba.	Bi.	Bl.	Bu.	Gu.	Ja.	La.	Ma.	Ma.	Mi.	Pl.	Po.	Sc.	Sc.	St.	Ta.	Te.	Ti.	Ts.	Ve.	Wa.	Pkt.	Platz	Preise
Albin	-	1/2	0	0	0	0	1	1/2	0	1/2	1	0	0	1	1/2	0	0	1/2	1	1/2	1/2	1	8 1/2	VII./VIII.	200,-
v. Bardeleben	1/2	-	1/2	0	1	1	1/2	1	1	1	1	0	1	1/2	1/2	0	1/2	1/2	0	0	1	0	11 1/2	VII./VIII.	200,-
Bird	1	1/2	-	1/2	1	1/2	0	1/2	0	1/2	0	0	0	0	1/2	1	0	0	1/2	1/2	1	1/2	9	VII./VIII.	200,-
Blackburne	1	1	1/2	-	1	0	1	1	0	0	0	1/2	1	0	1/2	0	0	0	1	0	1	0	10 1/2	VII./VIII.	200,-
Burn	1	0	1/2	0	-	0	1	0	1	0	1	0	1	1/2	0	1/2	0	0	1	0	1	1	9 1/2	VII./VIII.	200,-
Gunsberg	1	0	0	1	1	-	1	0	1/2	1	1	0	0	0	1/2	0	1/2	1	0	0	0	1/2	9	VII./VIII.	200,-
Janowski	0	1/2	1/2	0	0	0	0	1	1/2	1	0	0	1/2	0	1	1	0	1/2	0	1	1	1	9 1/2	VII./VIII.	200,-
Lasker	1/2	0	1	0	1	1	-	1	1/2	1/2	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1	15 1/2	III.	1700,-
Marco	1	0	1/2	1	0	1/2	0	0	-	1	1	1/2	1	1/2	1/2	0	0	0	0	0	1/2	1/2	8 1/2	VII./VIII.	1700,-
Mason	1/2	0	1	1	1	0	1/2	1/2	0	-	1	0	1	1/2	0	0	1	0	0	0	1	1/2	9 1/2	VII./VIII.	1700,-
Mieses	0	0	1/2	1	0	0	0	1/2	0	0	-	0	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1	1/2	1	7 1/2	VII./VIII.	1700,-
Pillsbury	1	1	1	1/2	1	1	1	0	1/2	1	1	-	1	1	0	1	1	1	1	0	1	1	16 1/2	I.	3000,-
Pollock	1	0	1	0	0	1	1/2	0	0	0	0	0	-	0	1/2	1	1	1/2	0	0	1	1/2	8	VII./VIII.	3000,-
Schiffers	0	1/2	1	1	1/2	1	1	0	1/2	1/2	1/2	0	1	-	0	0	0	1/2	1	1	1	1	12	VI.	600,-
Schlechter	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1/2	0	0	1/2	1	1/2	1	1/2	1	-	1/2	1/2	1/2	1	0	0	1/2	11	V.	800,-
Steinitz	1	1	0	1	1/2	1	0	0	1	1	1/2	0	0	1	1/2	-	0	1/2	1	1	1	1	13	IV.	1200,-
Dr. Tarrasch	1	1/2	1	1	1	1/2	1	1	0	1/2	0	0	0	1	1/2	1	-	0	1	0	1	1	14	VII./VIII.	200,-
Teichmann	1/2	1/2	1	0	1	0	1/2	0	1	1	1	0	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	-	1	0	1	11 1/2	VII./VIII.	200,-
Tinsley	0	1	1/2	0	0	1	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	-	0	1	7 1/2	VII./VIII.	200,-
Tschigorin	1/2	1	1/2	1	1	1	0	1	1	1	1/2	1	1	0	1	0	1	1	1	1	-	1	16	II.	2300,-
Vergani	1/2	0	0	0	1	0	0	1/2	0	1/2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	II.	2300,-
Walbrodt	0	1	1/2	1	0	1/2	0	0	1/2	1/2	1	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	0	1	1	1/2	1	10	II.	2300,-

Über die Persönlichkeit des ersten Siegers gab ein englischer Berichterstatte damals folgende zutreffende Charakteristik:

„PILLSBURY hat in seinem Auftreten entschieden eine gefällige, anspruchslose Manier. Er ist der ausgesprochene Typus eines Amerikaners, dabei ein leidenschaftlicher Raucher. Mit bemerkenswerter Gelassenheit sitzt er behaglich am Schachbrett, das er mit selbstbewußtem Ausdruck im Antlitz überfliegt. Seine Spielweise ist energisch, frei von Voreingenommenheit für bestimmte Eröffnungen und durchweg korrekt. Auf stete Wahrung einer sorgfältigen Verteidigung bedacht, späht er doch stets nach Gewinnchancen, für deren Ausfindigmachen er ein sehr feines Gefühl besitzt. Mit einer gründlichen Kenntnis der Eröffnungen verbindet er eine unerschrockene Führung des Angriffs im Mittelspiel.“

Von seinen zu Hastings gespielten Partien sind besonders charakteristisch die Partie mit Dr. TARRASCH wegen ausgezeichneter Behandlung der Eröffnung und ausdauernder Führung des Angriffs, dann jene mit JANOWSKI in bezug auf feines Positionsgefühl im Mittelspiel, ferner die Partie mit GUNSBURG wegen der scharfsinnigen Durchführung eines schwierigen Endspiels.

Das Zutrauen, das der Brooklyn-Schachklub in PILLSBURY gesetzt hatte, als er ihn zum Turnier nach Hastings abordnete, war glänzend gerechtfertigt worden. Aber auch in den englischen Schachkreisen hatte er sich nicht bloß durch sein Spiel, sondern auch durch sein ungezwungenes natürliches Benehmen, wie durch sein bescheidenes Auftreten, herzliche Sympathien erworben.

Bei seiner Rückkehr wurde ihm in den Vereinigten Staaten ein begeisterter Empfang zuteil. Zu seiner Ehrung wurde ein Bankett gegeben, bei welchem ihm eine kostbare Uhr mit der Inschrift überreicht wurde: „Dem Gewinner der höchsten Schachehren für Amerika zu Hastings in England, am 2. September 1895. Diese Uhr wurde HENRY NELSON PILLSBURY überreicht

von Amerikanern zu Brooklyn am 15. Oktober 1895.“

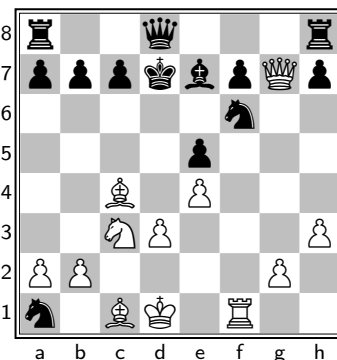
Partie Nr. 28

Abgelehntes Königsgambit

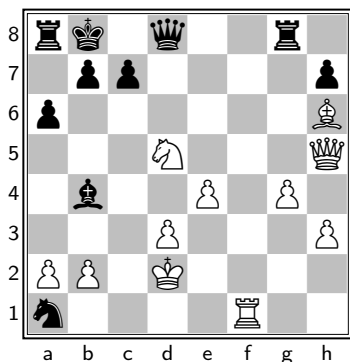
□ Tschigorin

■ Pillsbury

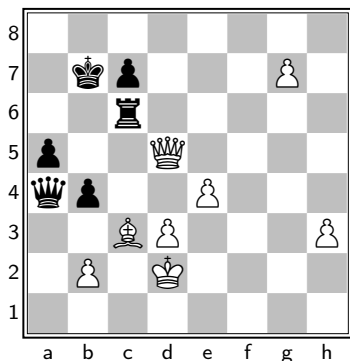
1. e2-e4 e7-e5 2. f2-f4 ♖f8-c5 3. ♘g1-f3 d7-d6 4. ♜f1-c4 ♘b8-c6 5. ♘b1-c3 ♘g8-f6 6. d2-d3 ♜c8-g4 7. h2-h3 ♜g4×f3 8. ♖d1×f3 ♘c6-d4 9. ♖f3-g3 ♘d4×c2+ 10. ♔e1-d1 ♘c2×a1 11. ♖g3×g7 ♔e8-d7. Auf 11... ♗f8 wird das schwarze Spiel nach 12. f×e5 d×e5 13. ♗f1 ♜e7 14. ♘b5 ♘h5 15. ♜×f7+ ♔d7 16. ♖×e5 unhaltbar. 12. f4×e5 d6×e5 13. ♗h1-f1 ♜c5-e7.



14. ♖g7×f7. Weit stärker wäre hier nach Lasker 14. ♜g5 gewesen, z. B. 14... ♗g8 15. ♖×f7 ♗×g5 16. ♖e6+ ♔e8 17. ♗×f6 ♗g7 18. ♘d5 c5 19. ♖×e5 ♗f7 20. ♘×e7 ♗×e7 21. ♗f8+!. 14... ♔d7-c8 15. ♜c1-g5 ♗h8-f8 16. ♖f7-e6+ ♔c8-b8 17. ♜g5-h6 ♗f8-e8 18. ♖e6×e5 ♘f6-d7 19. ♖e5-h5 ♘d7-b6. LASKER empfiehlt hier 19... ♜f8 mit der Fortsetzung 20. ♜g5 ♜e7 21. ♜h6 ♜f8 22. ♜e3 ♜g7 23. ♔d2 ♘e5 oder 23. ♖×h7 ♜×c3 24. b×c3 ♘e5, wobei Schwarz Chancen zum Gegenangriff erlangt. 20. ♜c4-d5 a7-a6 21. ♔d1-d2 ♘b6×d5 22. ♘c3×d5 ♗e8-g8 23. g2-g4 ♜e7-b4+.



Der Abtausch ist nicht günstig, da die weißen Bauern dadurch nur stärker werden; korrekter wäre 23... ♖c5 mit der Fortsetzung 24. ♜xa1 c6 25. ♜f4+ ♖a7 26. ♘c7 ♜d4 oder 25. ♘c3 ♜d4 26. ♜f1 ♖a7 27. ♜xc5 ♜xc5 28. ♜e3 ♜xe3+ 29. ♖xe3 ♜f8. 24. ♘d5×b4 ♜d8-d4 25. ♘b4-c2 ♘a1×c2 26. ♖d2×c2 ♜g8-g6 27. ♜h6-d2 ♜g6-d6 28. ♜f1-f3 ♜d4-a4+ 29. ♖c2-c1. Nicht 29. ♖b1 wegen 29... ♜d1+. 29... ♜a4×a2 30. ♜d2-c3 ♜d6-c6 31. ♜h5×h7 b7-b5 32. ♜h7-e7 ♜a2-b3 33. ♖c1-d2 a6-a5 34. ♜f3-f5 ♖b8-b7 35. ♜f5-c5 ♜a8-a6 36. g4-g5 ♜c6×c5 37. ♜e7×c5 ♜a6-c6 38. ♜c5-d5 ♜b3-a4 39. g5-g6 b5-b4 40. g6-g7.



Entscheidend. 40... b4×c3+ 41. b2×c3 ♜a4-a3 42. g7-g8 ♜ ♜a3×c3+ 43. ♖d2-e2 ♜c3-c2+ 44. ♖e2-f3. Aufgeben.

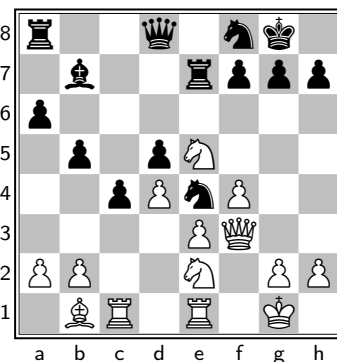
Partie Nr. 29

Abgelehntes Damengambit

□ Pillsbury

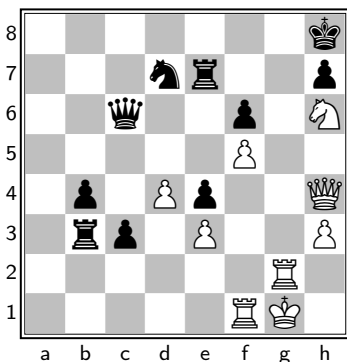
■ Tarrasch

1. d2-d4 d7-d5 2. c2-c4 e7-e6 3. ♘b1-c3 ♘g8-f6 4. ♜c1-g5 ♜f8-e7 5. ♘g1-f3 ♘b8-d7 6. ♜a1-c1 0-0 7. e2-e3 b7-b6 8. c4×d5 e6×d5 9. ♜f1-d3 ♜c8-b7 10. 0-0 c7-c5 11. ♜f1-e1 c5-c4. Schwarz bereitet mit diesem Zuge offenbar bereits den späteren umständlichen Angriff auf den Damenflügel vor. Diese Spielweise ist nicht günstig. Es wäre statt dessen 11... ♘e4 mit nachfolgendem f7-f5 vorzuziehen gewesen; z. B. 11... ♘e4 12. ♜f4 f5 13. ♘e5 g5 oder 13. ♜e5 ♜f6 usw. 12. ♜d3-b1 a7-a6 13. ♘f3-e5 b6-b5 14. f2-f4 ♜f8-e8 15. ♜d1-f3 ♘d7-f8 16. ♘c3-e2 ♘f6-e4 17. ♜g5×e7 ♜e8×e7.



18. ♜b1×e4. Ein überraschender Zug, der auf ein feines Positionsverständnis des jungen Amerikaners schließen läßt. Der weiße Königsläufer bliebe, besonders wenn noch f7-f5 folgte, ohnehin vom Angriff abgesperrt, andererseits wird Schwarz verhindert, sogleich b5-b4 zu ziehen und endlich bietet der Freibauer d4 ein Äquivalent für die schwarze Bauernmehrheit auf der Damenseite. 18... d5×e4 19. ♜f3-g3 f7-f6. Nicht gut, wie sich gleich zeigt, da Schwarz alsbald zu einem Deckungszug veranlaßt wird,

durch den Weiß ein wichtiges Tempo gewinnt. **20.** ♖e5-g4 ♘g8-h8 **21.** f4-f5. Ausgezeichnet gespielt, da hierdurch nicht nur das feindliche Spiel eingeengt, sondern auch den eigenen Figuren Raum geschaffen wird. **21...** ♗d8-d7 **22.** ♖e1-f1 ♖a8-d8 **23.** ♖f1-f4 ♗d7-d6 **24.** ♗g3-h4 ♖d8-e8. 24...g5 geht natürlich nicht wegen 25. f×g6 ♖×g6 26. ♗×f6+. Dagegen drohte durch ♖f2 nebst ♖c3 der Bauer e4 verlorenzugehen. **25.** ♖e2-c3 ♖b7-d5. Um die Dame zur weiteren Deckung des e-Bauern beziehen zu können. **26.** ♖g4-f2 ♗d6-c6 **27.** ♖c1-f1 b5-b4 **28.** ♖c3-e2 ♗c6-a4 **29.** ♖f2-g4. Damit wird der a-Bauer indirekt gedeckt, denn auf 29... ♗×a2 folgte 30. ♖×f6 mit Entscheidung. **29...** ♖f8-d7 **30.** ♖f4-f2. Wiederum sehr gut. 30... ♗×a2 geht nun wegen 31. ♖f4 nicht, worauf folgen könnte 31... ♖f7 32. ♖g6+ ♖×g6 33. f×g6 h6 34. ♖×f6 ♖×f6 35. ♖×f6 g×f6 36. ♗×h6+ und im nächsten Zuge Matt. **30...** ♘h8-g8 **31.** ♖e2-c1 c4-c3 **32.** b2-b3 ♗a4-c6 **33.** h2-h3 a6-a5. Dr. TARRASCH setzt unbekümmert den Angriff auf den Damenflügel fort und demoliert ihn auch schließlich gerade in dem Augenblicke, in dem Weiß seinen Königsangriff unwiderstehlich vorbereitet hat. **34.** ♖g4-h2 a5-a4 **35.** g2-g4 a4×b3 **36.** a2×b3 ♖e8-a8 **37.** g4-g5 ♖a8-a3 **38.** ♖h2-g4 ♖d5×b3 **39.** ♖f2-g2 ♘g8-h8. Es drohte wieder ♖g4×f6+. **40.** g5×f6 g7×f6 **41.** ♖c1×b3 ♖a3×b3 **42.** ♖g4-h6.



Damit ist die schwarze Partie verloren. Es gibt keine andere Deckung als 42... ♖g7, da auf 42... ♖e8 43. ♗g4 mit undeckbarem Matt folgen würde. **42...** ♖e7-g7 **43.** ♖g2×g7 ♘h8×g7 **44.** ♗h4-g3+ ♘g7×h6 **45.** ♘g1-h1. Weiß beendet die von Anfang an ausgezeichnet gespielte Partie durch ein großartiges Schlußspiel. **45...** ♗c6-d5 **46.** ♖f1-g1 ♗d5×f5 **47.** ♗g3-h4+ ♗f5-h5 **48.** ♗h4-f4+ ♗h5-g5 **49.** ♖g1×g5 f6×g5 **50.** ♗f4-d6+ ♘h6-h5 **51.** ♗d6×d7 c3-c2? **52.** ♗d7×h7. Matt.

Partie Nr. 30

Abgelehntes Damengambit

□ Janowski

■ Pillsbury

1. d2-d4 d7-d5 **2.** c2-c4 e7-e6 **3.** ♖b1-c3 ♖g8-f6 **4.** ♖g1-f3 ♖f8-e7 **5.** ♖c1-f4 0-0 **6.** e2-e3 c7-c5 **7.** ♖f1-d3 ♖b8-c6 **8.** 0-0. Dr. TARRASCH empfiehlt statt dessen 8. h3 um den Tausch des ♖f4 gegen ♖h5 zu verhindern. **8...** d5×c4 **9.** ♖d3×c4 ♖f6-h5 **10.** d4×c5. 10. ♖g3 dürfte den Vorzug verdienen. **10...** ♖h5×f4 **11.** e3×f4 ♖e7×c5 **12.** ♖c3-e4 ♖c5-e7 **13.** ♖a1-c1 ♗d8-a5 **14.** ♗d1-c2. Sogleich 14. ♗e2 würde Zeit gespart haben. **14...** ♖c6-b4 **15.** ♗c2-e2 ♖b4-d5 **16.** g2-g3. Schwächt die Königsstellung. **16...** b7-b6 **17.** ♖f3-d4 ♖c8-b7.

